

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 25/27.

„Tagblatt-Haus“.  
Schalter-Gasse: geöffnet von 8 Uhr morgens  
bis 8 Uhr abends.

27,000 Abonnenten.

2 Tagesausgaben.

**Preisnehmer-Ruf:**  
„Tagblatt-Haus“ Nr. 6650-53.  
Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.  
Sonntags von 10-11 Uhr vormittags.



**Anzeigen-Preis für die Zeile:** 15 Pfg. für lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ und „Kleiner Anzeiger“ in einzelstündiger Spalte; 20 Pfg. in davon abweichender Spaltenbreite, sowie für alle übrigen lokalen Anzeigen; 30 Pfg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Pfg. für lokale Kleinanzeigen; 2 Pfg. für auswärtige Kleinanzeigen. Ganze, halbe, viertel und viertel Seiten, Druckauftrag, nach beiderseitiger Vereinbarung. Bei wiederholter Aufnahme anderer Anzeigen in kurzen Zeitintervallen entsprechende Abkatt.

Für die Aufnahme von Anzeigen an den vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 69.

Wiesbaden, Freitag, 11. Februar 1910.

58. Jahrgang.

## Morgen-Ausgabe.

1. Blatt.

### Die deutsch-französischen Handelsbeziehungen.

Auf die Annahme des deutsch-portugiesischen Handelsvertrages, dem der Reichstag freilich nur mit kurzem Mißbehagen und sehr knapper Mehrheit zugestimmt hat, ist jetzt die Regelung der Handelsbeziehungen zu den Vereinigten Staaten von Amerika gefolgt, und zwar unmittelbar vor Abschluß, denn am Montag war das Protokoll mit der nordamerikanischen Union abgelesen, während laut der jochen eingegangenen Bekanntmachung des Reichskanzlers der Bundesrat beschlossen hat, daß auf die Erzeugnisse der Vereinigten Staaten von Amerika vom letzten Diensttag ab die in den geltenden Handelsverträgen zugrundeliegenden Zollsätze anzuwenden sind, und gleichzeitig eine entsprechende Proklamation des Präsidenten Laft bestimmt, daß der deutschen Einfuhr in den Vereinigten Staaten die Minimalzollsätze zugestanden werden.

Nach der glücklichen Vermeidung des eine Zeitlang in bedrohliche Nähe gerückten Vollkrieges mit der Union und nach der minder glücklichen Neuordnung der Handelsbeziehungen zu Portugal, die kein Ruhmesstück unserer Diplomatie darstellt, wird nunmehr die nächste handelspolitische Aufgabe in der Regelung der Beziehungen zu Frankreich bestehen müssen, wobei es sich ebenfalls um eine dringliche Angelegenheit handelt, da in Frankreich am 1. April der neue Zolltarif in Kraft tritt, dessen zum Teil recht wesentliche Erhöhungen sich nicht in letzter, sondern zum Teil so in erster Linie gegen Deutschland richten. Diese handelspolitische Zeit- und Streitfrage liegt freilich insofern wesentlich anders, als unsere Handelsbeziehungen zu Frankreich durch den Artikel 11 des Frankfurter Friedens „für ewige Zeiten“ auf der Grundlage der gegenseitigen Meistbegünstigung geregelt sind. Dieser Artikel, an dem selbstverständlich durch keinerlei Verhandlungen gerüttelt werden wird, hat folgenden Wortlaut:

„Da die Handelsverträge mit den verschiedenen Staaten Deutschlands durch den Krieg aufgehoben sind, so werden die deutsche und die französische Regierung den Grundsatz der gegenwärtigen Behandlung auf dem Fuße der meistbegünstigten Nation ihren Handelsbeziehungen zugrunde legen. Die Regel umfaßt: die Ein- und Ausgangsabgaben, den Durchgangsverkehr, die Zollformlichkeiten, die Zulassung und Behandlung der Angehörigen beider Nationen und der Vertreter derselben. Jedoch sind ausgenommen von der vorgedachten Regel die Begünstigungen, welche einer der vertragsschließenden Teile durch Handelsverträge anderen als den folgenden Ländern: England, Belgien, Niederlande, Schweiz, Österreich, Rußland gewährt.“

Im allgemeinen hat sich auf Grund dieses Meistbegünstigungsverhältnisses der Handelsverkehr zwischen Deutschland und Frankreich in ganz befriedigender Weise entwickelt, so daß Frankreich, welches rund 6½ Prozent unserer Gesamteinfuhr aufnimmt, an fünfter Stelle sowohl unserer Einfuhr wie Ausfuhr

steht, während Deutschland in der französischen Ein- und Ausfuhr sogar die dritte Stelle einnimmt. Im allgemeinen ergänzt sich ja die Produktion der beiden Länder so glücklich, daß sie wenigstens zum Teil aufeinander angewiesen sind und zum anderen Teil keinen übermäßig scharfen Wettbewerb zu führen haben. Die deutsche Ausfuhr nach Frankreich besteht vor allem in Steinkohlen, Koks, Pelztierfellen, Feingold und Goldwaren, Fahrradteilen, Kleiderstoffen, Maschinen und Lokomotiven, Metallen, Zellstoffen, Leder, Bürsten, Spielwaren, Musikinstrumenten usw., während für die französische Einfuhr nach Deutschland vor allem in Betracht kommen: Weine, Kammerzeug, Hüte und Felle, Seide und Seidenwaren, Motorwagen, Pferde, Hüte, Porzellan usw.

Der neue französische Zolltarif, der, wie betont, am 1. April in Kraft tritt, trifft nun zwar mit seinen Erhöhungen so ziemlich alle Staaten, die in Handelsbeziehungen zu Frankreich stehen, recht empfindlich; aber mit in erster Linie hat Deutschland Grund zur Klage, da der neue Tarif wesentliche und einschneidende Erhöhungen, besonders für Metallwaren und Maschinen, für einzelne Textilwaren, für chemische Erzeugnisse und für Musikinstrumente enthält, wodurch die deutsche Ausfuhr nach Frankreich wesentlichen Erschwerungen ausgesetzt werden würde. Selbstverständlich hat Frankreich trotz des „für ewige Zeiten“ festgesetzten Meistbegünstigungsverhältnisses das Recht, seine Zölle nach Umständen zu erhöhen, aber was dem einen recht ist, ist dem anderen bekanntlich billig, und wenn die zurzeit eingeleiteten diplomatischen Verhandlungen, die bisher nicht vom Fled gerührt sind, erfolglos verlaufen sollten, so dürfte man auch auf deutscher Seite als Repressalien gewisse Zollerhöhungen in Erwägung ziehen, wobei vor allem die Eingangszölle auf Weine und Parfümerien in Betracht kämen. Bekanntlich hat sich unlängst auch der Wirtschaftliche Ausschuss mit diesen Fragen beschäftigt, ohne daß man jedoch Näheres über den Stand der Verhandlungen erfahren hat. Wie man weiß, strebt der vor längerer Zeit begründete deutsch-französische Wirtschaftsverein als Endziel den Abschluß eines langfristigen Handelsvertrages zwischen Deutschland und Frankreich an. Aber das ist ferne Zukunftsmusik, und man wird zufrieden sein müssen, wenn die jetzt eingeleiteten Verhandlungen zu einer Beilegung der durch den neuen französischen Zolltarif herbeigeführten Schwierigkeiten führen, was auch vom politischen Standpunkt aus dringend wünschenswert wäre.

### Deutsches Reich.

LC. Zur Wahlrechtsvorlage wird uns vom Lande geschrieben: „Im preussischen Staat“, sagt die offiziöse Erklärung der „Nordd. Allg. Ztg.“, „beherrscht der Grundsatz der Öffentlichkeit auch sonst alle wichtigeren Vorgänge des staatlichen Lebens, namentlich das weite Gebiet der kommunalen Wahlen.“ Der alte ehrliche Geheimrat, der das niedergeschrieben haben mag, vergaß offenbar — das weite Gebiet des flachen Landes! In den Landgemeinden werden Gemeindevorsteher und Schöffen nach § 79 der Landgemeindeordnung vom 3. Juli 1891

durch „Stimmzettel“ gewählt, die jeder aufgerufene Wähler „unverhüllt in die Wahlurne“ legt (§ 80). „Unverhüllt“ sind diejenigen Stimmzettel, die nicht von weißem Papier oder die mit einem äußeren Kennzeichen versehen sind“ (§ 81). Nach dem Wahlreglement zur Kreisordnung vom 13. Dezember 1862 erfolgt „jede Wahl durch Stimmzettel“ (§ 4). „Jeder Aufgerufene legt seinen Stimmzettel unverhüllt in die Wahlurne“ (§ 5). Die Bestimmung über die Stimmzettel ist gleichlautend mit der Landgemeindeordnung (§ 6). Nicht nur der Kreisrat selbst geht aus solchem Wahlverfahren hervor, sogar im Kreisparlament werden sämtliche Wahlen nach demselben Verfahren vollzogen: mit Stimmzettel und Urne. Nur dann dürfen sie „durch Affirmation stattfinden, sofern niemand Widerspruch erhebt“ (§ 11). Sonach ist die offiziöse Behauptung, daß der „Grundsatz der Öffentlichkeit“ in Preußen das „weite Gebiet der kommunalen Wahlen beherrscht“, eine Unrichtigkeit, soweit ländliche Verhältnisse in Betracht kommen.

§§ Gehört der Bruder der Kaiserin einem regierenden Hause an? Herzog Ernst Günther zu Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg, der Bruder der deutschen Kaiserin, soll nach dem Urteil eines Kreistages nicht einem regierenden Fürstenhause angehören. Wie uns dazu von diplomatischer Seite geschrieben wird, dürfte diese Auffassung erst durch die Urteilsprüche des Verfassungsausschusses und des Oberverwaltungsgerichts als endgültige festgelegt werden können. Durch ein vom deutschen Reichstag am 10. März 1904 angenommenes Gesetz über die Rechtsstellung des holländischen Herzogshauses wurden dem Herzog Ernst Günther Vorrechte verliehen, die nur den Angehörigen regierender Häuser zustehen; z. B. wurde darin beschlossen, daß der Herzog Ernst Günther und seine Angehörigen nicht vor Gericht als Zeugen zu erscheinen brauchen und den Zeugnisschwur durch Unterschrift leisten. Der „Gotha“ führt den Herzog Ernst Günther und sein ganzes Haus auch in der ersten Abteilung des Hofkalenders, in der nur die europäischen regierenden Fürsten nebst allen zur Nachfolge berechtigten Zweigen ihrer Häuser, sowie die seit Anfang des 19. Jahrhunderts entthronten europäischen Fürstenhäuser verzeichnet stehen. Nach Ansicht des „Gotha“, der allerdings nicht als maßgebend bezeichnet werden kann, gehört das Haus Holstein also zu den regierenden Häusern. Fürst Bismarck, der wohl gerade über diese Standesfragen eine maßgebende Ansicht sich zu sprechen dürfte, hat allerdings mehrfach die Souveränität des Hauses in Zweifel gezogen. Inzwischen ist aber die Stellung der Familie durch das oben genannte Reichsgesetz geändert worden, so daß die Ansicht des Fürsten Bismarck wohl eine Einschränkung zugunsten des herzoglichen Hauses erfährt.

\* Oberbürgermeister Ehlers. Über den Verdegang des kürzlich verstorbenen Danziger Oberbürgermeisters Ehlers veröffentlicht die „Danziger Ztg.“ eine von Ehlers selbst herrührende Schilderung — sie war zum 50jährigen Jubiläum des Mannes geschrieben —, die insofern gerade jetzt von besonderem Interesse ist, als Ehlers auch zu denen gehört, die nach dem preussischen Wahlgesetzentwurf nicht zu den „Erstklassigen“ gehören würden; denn er war ohne akademischen Grad und hatte auch keine Prüfung für ein Staatsamt abgelegt und ist doch einer der tüchtigsten und verdienstlichsten Kommunalleiter geworden. Er erzählt, wie er als Sohn eines kleinen hannoverschen Beamten bis zu seinem 12. Jahre die Volksschule besuchte: „Ich bin durch eigene

### Fenilleton.

(Nachdruck verboten.)

### Menuett und Stöckelschuh.

Von Hermann Riensl, Berlin.

Leise trägt ein sanfter Wind zierlich-garte Klänge... Mozarts Don-Juan-Menuett. Die Lippe flüßelt Worte, lächelnde, graziose Worte von „kleinen Marquisen, die kein Heiß des Schelmens flog“... Und siehe! Der Vagen Chor, goldschimmernd und in weißer Seide all, verneigt sich tief, die Herrin zu empfangen... Ach, der fröhlich-alberne Gevatter!... Und hier der Park mit seinen Laubengängen und Ephyrien, schlanke Marmorstatuetten. Apollon spielt vor schmachtenden Rajaden...

Man scherzt, man lacht, und tänzelt. All die losen Schelmengängen treffen sich und grüßen wo... Man spielt zerstreut mit goldenen Tabaksdosen. Man glättet fein die Spitzen am Jabot. (Roman.)

Nur im Traum der Kunst greift du, Mensch der modernen Zivilisation, nach diesen Schätzen. In deinen Alltag bringen sie nicht. Deine Hände, tapferer Arbeiter, sind zu sehr für die zerbrechliche Herrlichkeit.

Verhaucht ist der Duft; Staub sind die Amoretten. Aber sieh! In leuchtenden Farben haben die lieben Meister das Leben von einst gerettet. Es grüßt dich von den Wänden im bildgeschmückten Saal. Das flüchtige Lächeln der Dame, der amoureuse Reiz des Augenblids ist ewigkeits geworden. Eine Ewigkeit ohne Totenstarre. Die Kinder vergangener Zeiten, hier lächeln sie in ewigem Reiz.

Sonst in Palästen und Kunstsammlungen vieler Länder zerstreut und voneinander getrennt, haben sich nun die Lieblichkeiten des Rokoko versammelt. Wandert dein Blick von Bild zu Bild, so lauscht dein Ohr einem Menuett, von unsichtbaren Geigen geleitet...

Wir stehen vor dem Thron des Roi-soleil und seiner Nachfahren. Wer trägt die Krone? Das Weib.

Königin ist das Weib; sein Reich ist die Schönheit, die Lust, die Liebe. Verwandelt ist der ewige Kampf der Geschlechter zum tänzelnden Spiel. Schmale tänzelnde Finger schlagen wie mit Rasenstücken Köpfe ab, gebieten über die rosigten Riegel der Lust, in deren Mauern die weibliche Ugnade ihre Sklaven, die höchsten Würdenträger des Staats, verschmachten läßt. Das Volk bezahlt mit seinem Hunger den immer blauen Himmel der Dame und ihres Kavalliers. Eine flatternde Dame entschleibt über das Schicksal von Ländern, über das Leben tausender junger Vaterlandsöhne. Die Spitze und das Symbol dieses Frauenreichs ist die Maitresse en titre, die Beherrscherin des Königs. Das Szepter wandert von Bett zu Bett. Drei Namen bedeuten den Inbegriff weiblicher Weltmacht: Maintenon, Pompadour, Dubarry.

Eine Rosenmauer scheidet den Garten des Lebens von dem weiten Land der arbeitenden, seufzenden Menschen. Scheidet die lustige Komödie des Daseins der Begünstigten von der Tragödie da draußen. Kein Schatten schleicht durch die Unfriede. Die Tyranni, dem Unterdrückten ein kühneres Gespinnst, blüht auf kleinen Füßchen im Stöckelschuh durchs Eden, strömt den Duft der Kunst aus und füllt die Lüste mit einem hellen, melodischen Lachen. Der Moloch ist eine süße, lüsterne kleine Frau, hat ein liebliches Gesicht, ein zierliches Figürchen. Von ihren Schultern, ihren

Armen, ihrem Busen schimmert das weiche Weiß der Rirschblüte, ihr Leib ist Sirenenesang, ihr freudefunkelndes Auge das Nirwana aller Sorge...

Barlet nur! Der bleiche Groß und die unvergessene Kraft der Menschheit ballen sich, rüsten sich. Die Zeit schreitet weiter... In den Heenschlössern und gärten des Königs, des Adels scheint sich ein ewiger Ring der Freude zu schließen. Aber die Zeit schreitet weiter... Die lustsprühenden Damen, die lustmüden Junker vernehmen es nicht, wie der unterirdische Donner growlt. Die Königin Marie Antoinette spielt Theater; sie gibt die Zufame in der „Hochzeit des Figaro“ und denkt dabei nichts Salimmes. „Beaumarchais' Lustspiele“, sagt später Napoleon, „waren schon die Revolution in Aktion.“ — Etwas treibt die Dekadenten wie Rücken zur Flamm. Sie, die einst nur dem Klirr, dem Gelose, der Toilette, der Modifance, der Kunst und der Hofballade zu ihrem Ziel Zutritt gewährten, werden, wie nun die Schatten ihrer Götterdämmerung wachsen, von einer irrenden Sehnsucht erfasst. Sie greifen nach neuem Spielzeug und ziehen, wie früher den Schoßhund, das Affchen, den Hampelmann oder ein anderes modisches Jou-jou, den „Litteraten“ an sich heran. Die Enzyklopädisten, auf hohen Stühlen das unsichtbare Mal des Königsmonds, ziehen ein in Versailles. Rousseau wird Natur von den Schranken des Klassengeldes befreit. Sie ahnen es nicht, daß es ihr Reich ist, das der eingebrungene Feind zertrümmert... Noch immer beschaut die Dame, knirschend von seidenen Dessous und das betäubende Parfüm der Liebe, des Genusses austretend, die Armen im Hotel Dieu, weil es guter Ton ist und Abwechslung bringt. Oder sie läßt sich auch von dem Galant zu fernem Vorstadt-











# S. Mathias & Co.

Inhaber: **Eugen Moritz.**

**Hoflieferanten**

Ihrer Durchlaucht der Frau Fürstin  
zu Waldeck und Pyrmont.

Ecke Weber- und Spiegelgasse.

## Frühjahrs-Neuheiten

in

**Damen - Paletots, Mänteln, Jacken - Kostümen,  
Tailen- und Prinzess-Kleidern,  
Blusen, Jupons, Kostüm-Röcken.**

== Besichtigung erbeten. == Verkauf zu sehr mässigen Preisen.

**Riviera-Mäntel und -Kostüme.**

## Ratskeller.

Samstag, den 12. Februar,  
ab 8 Uhr abends:

**Dritte und letzte**

## Triumphator-Feier.

Letzte Sendung des allgemein beliebten Stoffes.

## Militär-Konzert,

angeführt von der Kapelle des Flüs.-Rgts. v. Gersdorff (Kurb. Nr. 80).

Eintritt frei.

Carl Herborn.

## Grosse Versteigerung einer wertvollen Bibliothek

im Auktionsaal

Frankfurt a. M., 24 Weserstrasse 24.

Dienstag, 15., u. Mittwoch, 16. Febr., nachm. 3 Uhr  
preis anfangend, versteigere ich eine aus Privatbesitz stammende Bibliothek,  
enthaltend bedeutende Werke über:

Architektur, Kunst und Kunstgewerbe, Prachtwerke,  
darunter Handbuch d. Architektur, 23 Bde. Kunst und  
Dekoration, 29 Bde. Kunst f. Alle, kompl. Serien, 24 Bde.  
geb. Meisterwerke d. Malerei, 1. u. II. Serien Noten.

Besichtigung: Samstag nachm. 3-6 Uhr,  
Montag vorm. 10-12 Uhr, nachm. 3-6 Uhr.

Kataloge auf Wunsch gratis und franko.

Anfrage werden von den hiesigen Buchhandlungen, sowie von dem  
Leiter der Versteigerung übernommen. (Fa. 4957/2) F 107

Telephon 5823.

**Philipp Bode,**  
beerdigter Taxator u. Auktionator.

## Adolfs-Bad,

Rheinstrasse 20. Telephon 4281.

## Wasser- u. Lichtheilanstalt.

Sämtl. Wasseranwendungen und  
Packungen.

**Dampf- u. Heissluft-  
Kasten-Bäder**

(Voll-, Halb- u. Sitzdampfbäder).  
**Dampf- u. Heissluftduschen.**

**Kohlensäure-  
Bäder.** (Naheheimer) und alle  
medizin.

**Elektrische Wasser-Bäder,** galvanische, faradische, sowie drei-  
phasige Wechselstrom-Bäder nach Dr. Smith. **Vierzellen-Bäder** nach Dr. Schöbe.

Behandlung mit Hochfrequenzströmen (D'Arsonvalisation), statischer  
(Influenz) Elektrizität und Elektromagnet. 3557

Hand- und Vibrations-Massage.

Man verlange Prospekt.

Besichtigung gerne gestattet.

### Ämtliche Anzeigen

#### Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung  
soll das in Wiesbaden belegene, im  
Grundbuche von Wiesbaden, I. u. II. Bde.  
Band 224, Blatt Nr. 3358,  
zur Zeit der Eintragung des Ver-  
steigerungsvermerkes auf den Namen  
der Witwe des Kaufmanns Otto  
Friebe, Margarete, geborene  
Esterberg, zu Wiesbaden, jetzt  
zu Wies., St. Margaretenstrasse 23  
wohnhaft, eingetragene Grundstück:  
Kartenbl. Nr. 59, Parz. Nr. 817/20 i. c.,  
a) Wohnhaus mit Hofraum,  
b) Seitenbau,  
c) Werkstätte,  
Herderstrasse 21, 4 ar 96 qm groß,  
mit 6550 Mk. Gebäudewertungungs-  
wert

am 25. Februar 1910,  
vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an  
der Gerichtsstelle Zimmer Nr. 60,  
versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am  
7. Dezember 1909 in das Grundbuch  
eingetragen. F 317

Wiesbaden, den 27. Dez. 1909.  
Königliches Amtsgericht,  
Abt. 9.

#### Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung  
soll das in Wiesbaden belegene, im  
Grundbuche von Wiesbaden, I. u. II. Bde.  
Band 85, Blatt 1610,

zur Zeit der Eintragung des Ver-  
steigerungsvermerkes auf den Namen  
der Eheleute Steinhilbermeister  
Philipp Göttert und Wil-  
helmine, geborene Sahn, zu  
Wiesbaden, als Gesamtgut kraft  
Erbengemeinschaft eingetragene Grundstück,  
Kartenblatt 12, Parzelle 56,  
Acker Weidweg 4, Gewann, 14 ar  
12 qm groß, mit 66 Pfennig Grund-  
steuerertrag,

am 25. Februar 1910,  
vormittags 10 1/2 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an  
der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 60,  
versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am  
10. Dezember 1909 in das Grund-  
buch eingetragen. F 317

Wiesbaden, den 18. Dez. 1909.  
Kgl. Amtsgericht, Abt. 9.

#### Bekanntmachung.

Montag, den 14. Februar d. J.,  
sollen in dem städtischen Waldb  
rechts der Marxstrasse,  
gegenüber der Wallmühle:

1. 67 Eichenstangen 2. u. 3. Kl.,  
2. 1229 Nichtenstangen 1. bis 5. Kl.,  
3. 56 Nichtenstangen 1. bis 5. Kl.,  
2.20 Nr. lang,  
4. 122 Nichtenstangen 1. bis 5. Kl. und  
Prügelholz,  
5. 576 Nichtenstangen 1. bis 5. Kl. und  
Prügelholz,  
6. 28 Nichtenstangen 1. bis 5. Kl. und  
7. 23,000 Nichtenstangen 1. bis 5. Kl. und  
Prügelholz (s. großen  
Teil Bienenwaben)

versteigert werden.  
Zusammenkunft vormittags 10 Uhr  
vor dem Hause Marxstrasse Nr. 51,  
Restaurations-Waldb. F 303  
Wiesbaden, den 8. Februar 1910.  
Der Magistrat.

## Gummi-Betteinlagen,

garantiert wasserdicht,  
für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder,  
von Mk. 1.50 an per Meter.

**Windelhöschen,** bester Schutz gegen Er-  
kältung, zur richtigen  
Säuglingspflege unentbehrlich. Aus feinstem  
Paragummistoff, sehr haltbar, per Stück von  
Mk. 1.75 an.

Sämtliche Artikel zur Kranken- und Wochenbettspflege.

**Chr. Tauber,** Kirchgasse 6.  
Telefon 717.

### Von besten Haaren!

Anfertigung von Scheiteln, Veräulen,  
Köpfen, Fäden, Unterlagen, 50  
feinste Ausführung. Billigste Preise.  
M. Gölth, Spiegelgasse 1.



**HANSA**  
**Puddingpulver**  
ist das Beste!  
Nährmittel-Fabrik „Hansa“  
Hamburg.  
Für 50 „Hansa“-Dosen erhalten  
Sie eine Dose ff. Kakes gratis.

Vertreter:

Carl Anton Schmitz.

Vergesst die hungernden  
Vögel nicht!

## Wiesbadener Bestattungs- Institut

Gebr. Neugebauer.  
Dampf-Schreinerei.  
Gebr. 1856.  
Telefon 411. 129

**Sargmagazin**  
Schwalbacherstr. 22.  
Lieferant des Vereins  
für Feuerbestattung.

Übernahme von  
Lieferungen von und nach  
auswärts mit eigenen Leichen-  
wagen.

### Dankagung.

Allen denen, die mir so herzliche Teilnahme bei meinem  
schweren Verluste erwiesen haben, sage ich hiermit meinen  
innigsten Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen:  
**Rosalie Kempner.**

### Dankagung.

Allen denen, welche uns bei dem Hinscheiden unserer  
teueren Entschlafenen,

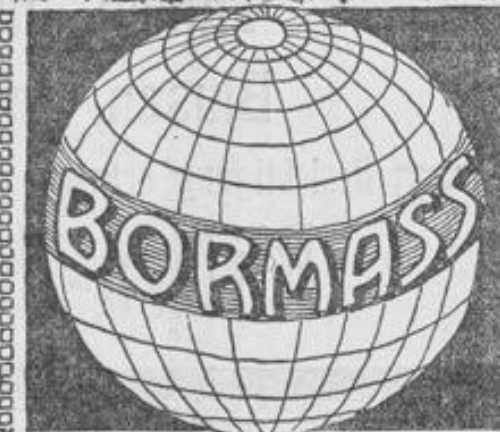
**Grau Fritz Blum, wwe.,**

so liebevolle Teilnahme bewiesen, ganz besonders denen,  
welche uns während des langen Leidens so hilfreich zur Seite  
standen, sowie für die reichen Kranz- und Blumenspenden,  
sprechen wir hiermit unseren innigsten aufrichtigsten Dank aus.

Die tieftrauernden Kinder  
nebst Angehörigen.

Wiesbaden, den 10. Februar 1910.  
Mainzerlandstrasse.

# WEISSE WOCHEN



Beginn Samstag, den 12. Februar, morgens 8 Uhr.

Meine diesjährige Weisse Woche ist ein Ereignis für Wiesbaden und wird von Neuem den Beweis meiner

## aussergewöhnlichen Preiswürdigkeit

bringen.

Durch rechtzeitige grosse Abschlüsse habe ich meinen Bedarf noch zu alten Preisen decken können und lasse ich diesen Vorteil meiner w. Kundschaft zukommen.

Sehenswerte Schaufenster- und Innen-Dekoration, um deren Besichtigung ich höflichst bitte.

Heute abend 5<sup>1/2</sup> Uhr:

Erleuchtung meiner schneeweiss dekorierten Schaufenster.

## Warenhaus Julius Bormass.



Vaillant's Wand-Gas-Badeöfen 'Geyser' u. automat. Heisswasserapparate

D. R. P. und D. R. P. angem.

Joh. Vaillant G. m. b. H.

Remscheid.

Grösste und bedeutendste Spezialfabrik für Gas-Badeöfen. Verkauf nur durch die Installationsgeschäfte. — Kataloge kostenlos.

Lehr- und Erziehungsanstalt für Knaben

Miltenberg am Main (Odenwald).

Realklassen von Sexta an, erteilt Einjährigen-Zeugnis. Uebergangskurse für Gymnasiasten. F 170

Sterbefälle des Wiesbadener Beamtenvereins.

Die Mitglieder werden zur Haupt-Versammlung auf Montag, den 21. Februar d. J., 6<sup>1/2</sup> Uhr abends, in die „Bayerische Bierhalle“ (Udolfstrasse) eingeladen.

Tagesordnung: 1. Rechnungsabschluss für 1909. 2. Neuwahl der Kommissionen. 3. Verschiedenes.

3a. 100 Kellner-

Frach-, Smoking- und Gehrock-Anzüge, einzelne Hosen u. Westen werden bill. verk. Schwalbacherstrasse 30, 1. Stock (Hilfsseite).

1a rote Ringofensteine, Verblendklinker etc.

Liefert franco jeder Station

Taunus-Dampf-Ziegelwerk, J. Jeenicke, Friedrich a. Rh.

Ausführliche Prospekte

jeder Reise kostenlos.

## Gesellschaftsreisen

### Nach Rom u. Florenz

ab Basel am 24. Februar, Dauer 16 Tage. Fahrplan: Basel, Genua, Pisa, Rom 6 Tage, Florenz 3 Tage, Mailand 3 Tage, Basel. Preis 400 Mk.

### Im Mittelmeer

mit dem grossen Salondampfer „Général Chanzy“ 20. April bis 6. Mai: Marseille, Mallorca, Algier, Philippeville-Constantine, Tunis, Karthago, Malta, Messina, Taormina, Palermo, Capri, Neapel, Pompeji, Civitá vecchia, Rom 3 Tage, Monaco. Preise 440—680 Mk.

### Nach den Kanaren

mit der grossen Vergnügungsyacht „Ile de France“, 1. bis 21. Juni: Marseille, Mallorca, Algier, Tanger, Gran Canaria, Teneriffa 3 Tage, Madeira, Lissabon, Antwerpen. Preise 530—850 Mk.

### Sommer-Sonderfahrten:

1. Mit dem grossen Ozeandampfer „Bohemia“ des österr. Lloyd, 15. Juli bis 1. August: Triest, Venedig, Corfu, Smyrna, Konstantinopel, Athen. Preis einschl. Bahnfahrt II. Kl. ab Dresden 460 Mk. Cattaro, Triest.  
2. Mit der grossen Vergnügungsyacht „Ile de France“, 10. bis 30. August: Antwerpen, Lissabon, Madeira, Kanaren, Tanger, Algier, Mallorca, Marseille. Preis 430—625 Mk.

Preise einschl. Bahnfahrten, voller Verpflegung mit Wein.

:-: Ausflüge, Wagenfahrten, Eintrittsgelder u. s. w. :-:

## Reisespatz

BERLIN W. 57, Bülowstr. 23.

## Blocher's daalders Cacao

Wer sich vor Ankauf von der Vorzüglichkeit dieses Cacaos überzeugen will, verlange sofort telefon. oder durch Postkarte kostenfrei ein Muster von dem

Vertreter: **Heinr. Eich, Wiesbaden,**

Mainzerstrasse 66. — Telephon 424.

## Elegante Herren -Bekleidung

im Jahres-Abonnement von 60.00 Mk. an.

1a Ausführung, hochfeine Verarbeitung unter Garantie für tadelloser Sitz. Reichhaltige Stoffauswahl bis zu den letzten englischen Neuheiten. Vorh. hinst. Referenzen. F 30

**Friedr. Aug. Schulz, Mainz, Grosse Bleiche 56<sup>1/2</sup>**

Gegr. 1887. Inh.: F. A. Schulz & Ernst Herrmann. Tel. 1771.

Leistungsfähigstes Spezialhaus feiner Herrenmoden nach Mass.

Abonnements-Projekte auf gef. Verlangen gratis und franko.

## Winterkur für Nerven

Kranke. Warme geschützte Lage am Südrh. d. Taunus. Behagl. eingericht. kl. Anst. Spezialheilanstalt. Centr. Heiz- u. Beleuchtung, neue Gesellschaftsräume, warme und kalte Liegehallen. Sorgsame Behandl. u. Verpflegung. Diät. (Dependance für Minderbemittelte.)

Prospekte franko Dr. M. Schulze-Kahleiss, Nervenarzt. Sanatorium Hofheim im Taunus.

## Warum wohnen Sie nicht am Rhein?

in einer netten kleinen Stadt mit zünst. Steuerverhältnissen und bill. Wohnungen (kl. Landhaus v. 15.000 Mk. an), 20 Minuten Eisenbahn n. Wiesbaden, so daß Sie alle Annehmlichkeiten der Großstadt miteinleben können, ohne deren Schattenseiten zu empfinden.

Prospekt und Näheres: F 58

Verschönerungsverein, Verkehrsabteilung, zu Lüttich a. Rh.





Danheimstr. 98, B., 2 Z., K., Kell.  
107, 200 Mk. 1 St. 115. 4322

Dohheimerstr. 98, Wb., 3 Z., K., K.  
107, 400 Mk. 1 St. 1. 4323

Dohheimerstr. 100 3-Zim.-Wohn. im  
Hth. bill. zu verm. Näh. Part. 4232

Dohheimerstraße 111, B., mod. 3-Z.-  
Wohn. mit Zubehör auf gleich ob.  
später zu vermieten. 4324

Dohheimerstraße 112, 1, 3-Z.-Wohn.  
sofort zu vermieten. Näh. Doh-  
heimerstraße 110, 3 r. 1341

Dohheimerstr. 116, 111, schöne 3-Z.-  
Wohn. per 1. April, 520, zu verm.  
Südseite der Straßenbahn, herrl.  
Rennst. Näh. Part. 425

Dohheimerstraße 124 10. gr. 3-Z.-W.  
zu verm. Näh. 1. St. r. 80

Dreimäderstr. 1, 2, schöne 3-Z.-W.,  
auf 1. April zu verm. Näh. bei  
G. Sieger, 1. St. B 2839

Drudenstr. 7 freundl. geräum. 3-Z.-  
Wohnung u. Zubehör auf 1. April  
zu vermieten. 500, resp. 520 Mk.  
Näh. Nr. 9. Part. B1978

Drudenstraße 8 3 Zim. u. Zubeh. im  
Hth. zu verm. Näh. Wdh. 1. 346

Eckernförderstraße 1, 3, schöne 3-Z.-W.,  
107. o. 10. N. Eckernförderstr. 4, 1 r.

Eckernförderstraße 3, Dachst., schöne  
3-Zim.-Wohn. Näh. bei. B 2737

Eisenorenstraße 2, 1. u. 2. St., 3-Z.-  
Wohn. mit Balkon auf 1. April a.  
verm. Nachmittags anzusehen.  
Näh. Langgasse 31, 1 St. 412

Eisenweg, 9 3 Z., K., April, 603  
Stücklerstr. 7, 2, 3-Z.-Wohn. a. gl.  
ob. spät. zu verm. Näh. b. Post. 489

Emmerstraße 6, 105, 2 St., sehr schöne  
3-Zim.-Wohn. mit Zubeh. zu ver-  
mieten. Näh. daselbst. 360

Erdamerstraße 9, 1, 3-Zim.-Wohn. p.  
1. 4. 1910 zu vermieten. 170

Feldstraße 6, 1, gr. 3-Z.-W., r. 305  
107. ob. 1. April zu verm. 4564

Feldstraße 25 3-Z.-W. al. o. 10. 404

Frankenstraße 13 3-Z.-W. mit Zub.  
auf 1. April zu verm. B21518

Frankenstr. 16, d. Dorn, 105 3-Z.-W.,  
Frankenstraße 18 3-Zim.-W., 1. Apr.  
Frankenstr. 21, 105, 3-Z.-Wohn. m.  
Zub. auf 1. April 1910 a. p. 360,  
resp. 380 Mk. N. Hth. 3. 1. B1979

Frankenstr. 23 3-Z.-W., Apr. B20297

Friedrichstr. 8, Hth. 3, 3 Zim., Küche  
per April zu verm. Näh. daselbst  
bei Dremer. 4333

Friedrichstraße 45, B., 3 Z., K., Kell.,  
107. ob. 10. 360 Mk. N. Wdh. 4335

Giesdörferstraße 9 3-Z.-W. mit Zubeh.  
zu verm. Näh. 1. St. r. 167

Georg-August-Str. 6, 105 3-Z.-Wohn.  
Georg-Auguststraße 8, an der Zieten-  
schule, 3., 2. u. 1-Zim.-Wohn. zu  
verm. Näh. Hirsch, Part. B1035

Gneisenaustraße 12 eine neu herger.  
3-Zim.-Wohn. im Dach, per sofort  
u. eine im 2. St. p. 1. April. B897

Gneisenaustr. 18 gr. 105 3-Z.-W. 4506

Gneisenaustr. 21, 3, gr. 3-Z.-W. 4464

Gneisenaustraße 23 ar. 3-Z.-W. 618

Göbenstraße 9 3-Zim.-Wohn., Wb.,  
Göbenstraße 13 3-Zimmer-Wohnung,  
2. Etage, nebst famil. Zubehör zu  
verm. Näh. 1. Stod. Ludwig. 30

Göbenstr. 19 105 3-Z.-W., Mittelh.,  
Göbenstraße 21 3 Zimmer u. Zubeh.  
auf sofort zu vermieten. B9003

Göbenstraße 24, 105, 105 3-Zim.-  
Wohn., 3 Balkons, 2 Keller, per  
April zu verm. Preis 480 Mark.  
Näh. daselbst Part. r. B 2085

Göbenstr. 27 3-Z.-W. 1. od. 1. April.  
Grabenstraße 6 freundliche 3-Zim.-  
Wohnung mit Zubeh. bis 1. April  
für 440 Mk. zu vermieten. Näh.  
Drogerie Roos, Neßbergerasse 5.

Grabenstraße 24 eine schöne 3-Zim.-  
Wohnung auf 1. April zu verm.  
Näheres 1. Stod. 434

Guthau-Adolfstr. 13, 1. St., 3 Z., 3.  
K., Manj., 1. April. Näh. Keller-  
straße 19, bei Offheim. 321

Guthau-Adolfstraße 15 105. April-W.,  
3 Zim., r. Zub. p. April. Näh.  
das. ob. Komerberg 28, 1 St. 637

Hallgarterstraße 2 3 Zim. u. Zubeh.  
per 1. April zu verm. 109

Hallgarterstraße 3 schöne 3-Z.-Wohn.  
mit Balkon zu v. R. b. Löw, Hth.,  
oder nebenan, Nr. 1, Part. 163

Haringstraße 7 3 Z., K. mit Kachl.  
p. 107. ob. später. Schönback. 4343

Helenenstraße 15 3 Z. u. K. zu verm.  
Helmundstr. 3 105 3-Z.-Wohn. 4615

Helmundstraße 6, Hth. 1, 3 Zim. u.  
Küche per 1. April zu verm. 194

Helmundstraße 37, Mittelbau Part.,  
3-Z.-W. an d. R. 3. 1. B70

Helmundstraße 41, Hth. im 1. St., in  
eine Wohnung von 3 Zimmern u.  
Küche zu verm. Näh. Lad. das. 579

Helmundstraße 54, 3., 3-Zim.-Wohn.,  
1. April zu verm. Näh. Wirtschaft.

Helmundstraße 56, Hth. 3., 3-Zim.-  
W. u. Verkleid. zu v. R. 2 r. 4346

Herderstr. 1 3-Z.-W. N. 1. St. r. 40

Herderstr. 2, 6. D., 3-Zim.-W. 4346

Herderstr. 6, 2. u. 3. St., je eine 3-Z.-  
W. m. Bad u. reichl. Zub. p. 1. 4.  
zu verm. Näh. bei Peder. 1. St. 21

Herderstraße 9 105 3-Z.-W. zu v.

Herderstraße 33 große 3-Z.-Wohn.,  
mit Ball., Bad u. reichl. Zub. N.  
b. Kemp, Neumarkterstr. 9. 75

Hermannstraße 4, Hth., neu herger.  
Dachwohn., 3 Zim., Küche u. 305  
mit Abfluss, auf gleich ob. später  
an ruh. Leute. Pr. 300 Mk. B 166

Hermannstr. 21 3-Z.-W. auf 1. April  
zu verm. Näh. bei Siegend. B 963

Hermannstr. 26 3 Zim., 1 R., 1 R., 2.  
Wdh. 2, 3 Zim., 1 R., K. im Hth.  
p. 1. April. Näh. im Laden. 339

Herrngartenstraße 2, 105. Nikola-  
straße, schöne Part.-Wohn. von  
3 Zim. zu verm. Näh. 2. L. 246

Hohstättenstraße 18, 1, 105, 3-Z.-  
Wohnung per 1. 4. 1910. 115

Jahnstr. 3, 105, 3 Zim., Küche, Kell.,  
a. 1. April zu verm. R. Part. 4141



**Vestendstraße 18** schöne helle Werkst. mit Transmiffion u. elektr. Kraft zu vermieten. B11  
**Vestendstraße 37** Laden mit Zim. ev. Wohn., zu verm. Näh. d. Rds. 1, bei Mangel. B161  
**Winterstraße 8** gr. Werkst. od. Lageraum nebst Bureau u. ebens. gr. St. f. d. S. d. S. l. 446  
**Wörthstraße 6**, Ecke Rheinstraße schöner Laden mit Zimmer zu v. Preis 750 Mk. Größt. Stell. 1. St.-B. Näh. 1 St. 60  
**Yorfröhe 5** eine Werkst., f. jede Gesch. geeignet, ebil. mit elektr. Ansluß, sof. od. später. B160  
**Yorfröhe 13** Wst. u. Lagerr. B11  
**Yorfröhe 22** geräumige Werkstätten, 11, Gdsh., Laden m. 2-3 Wohn. p. sof. zu verm. Näh. b. Barn, Arch. 1. Stad. 462  
**Werft.**, 70 Qm gr., m. a. o. Wohn. ev. m. Aan. N. Blüderstr. 48,  
Helle Werkst., Schopst., ca. 60 qm groß, mit 2 Hallen u. abgetheilt. Hofraum, für j. Gesch. p., auch Lageraum, mit oder ohne Wohn. auf 1. April oder später zu verm. Näh. Nabstraße 3. 629  
**Laden mit Wohnung**, in welchem ein Friseurgeschäft betrieben wird, auf 1. April 1910 zu vermieten. Näh. Kellersstraße 10, 1 links. 4600  
**Läden in erster Geschäftslage** Wiesbadens, im „Tagblatt“ und „Längengasse 25/27“, sofort preiswerth zu vermieten. Näheres im Tagblatt-Monitor, Schloßscheide rechts.  
**Laden mit Ladenzimmer** billig zu vermieten. Näh. b. Hausmeister Frontipier. Moritzstraße 66. 379  
**Große helle Werkst.** m. verlagtem Hof u. großem hellem Hoffeller, en auch geteilt, billig zu vermieten. Näh. b. Hausmeister, Frontipier Moritzstraße 66. 374  
**Laden mit Ladenzimmer** zu verm. N. Schachtel. 26, Part. I. 388  
**Heller Lageraum** oder auch als Werkst. auf gleich oder später zu verm. Näh. Wielandstraße 9. 217  
**Bäckerz. mit Stall**, p. sof. od. später zu v. Näh. Büdingenstr. 4, 1. 4470  
**Galaden mit Wohnung**, Eubdiertel, zu jedem Geschäft passend, auf um. Näh. Tagbl.-Berl. 4270 Na  
**Waldröhre 49** Schmiede- oder Schlosserwerkstatt zu verm. 4471  
**Schöne helle Werkst.**, ca. 66 Qm, für jedes Geschäft oder Lager-Raum, billig zu vermieten. Näh. Wiebrid, Thelemannstr. 14, 11. 465

**Hillen und Häuser.**

**Elisabethenstraße 12** kleine Villa zu verm. Näh. Vorderh. 1 St. 596  
**Eitelstraße 8**, 2 L., ein Hofbau, enth. Souverrain, große Werkst., Bureau u. Aufwahr-Räume, zu vermieten. B217  
**Grabenstr. 30** g. Haus s. v. N. Lad. Säulen mit Garten, ade der Stadt, für 450 Mk. zu vm. Näh. im Tagbl.-Berl. We

**Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.**

**Dohheimerstraße 18** fl. Preisp.-Wohn. an ruh. Leute p. sof. od. später zu verm. Näh. Mittelb. Berl. 4473  
**Feldstr. 18** neu herg. Dachw. 587  
**Möblierstr. 33** sch. Dachwohn., per gleich od. später zu verm. 462

**Möblierte Zimmer, Mansarden etc.**

**Adelsheidstraße 24**, 2. B., u. Schlafk. Adelsheidstr. 46, 2 L. m. B. Schreib. Adlerstr. 35, 3. f. f. Schlafst. frei.  
**Albrechtstraße 3**, 1. 2 möbl. Zimmer, ebenf. auch einzeln, zu vermieten.  
**Albrechtstr. 38**, 3 r., m. 3. m. u. o. P. Albrechtstr. 46, 1. 2 auff. Arb. Schkt. Bertramstr. 3, 3 L., möbl. Zim. a. v.  
**Bertramstraße 12**, 1 L., fch. möbl. Z. mit Abw. u. eim. m. Zim. B297  
**Cleichstraße 19**, 2 L., g. m. S. B3007  
**Feidstr. 20**, 2 L., v. Top. m. u. o. St.  
**Friedrichstraße 31**, 1. gut m. S. B3062  
**Glücksstraße 5**, 2L. 2 L., möbl. Zim.  
**Glücksstraße 8**, Part., schon möbl. Zimmer mit sep. Eingang. B3063  
**Glücksstr. 16**, 2 r., m. S. 16 Mk.  
**Glücksstr. 18**, 1 L., fch. m. Mann.  
**Glücksstr. 28**, 1 fch. möbl. Z. zu v.  
**Glücksstr. 8** zwei möbl. Zim. 3504  
**Dohheimerstr. 12** einf. möbl. S. frei.  
**Dohheimerstr. 18**, 1 L., fch. m. S. 23.  
**Dohheimerstr. 56**, 8. fch. m. S. 19.  
**Eitelstr. 2**, 8. fch. m. S. 1. v. 19.  
**Hausbrunnentstr. 10**, 2 r., fch. möbl. Z.  
**Friedrichstraße 8**, 2L. 3 L., möbl. Zim.  
**Friedrichstr. 44**, 2L. 1. möbl. Zim.  
**Friedrichstraße 47**, 8 L. fein möbl. Zimmer 30 Mk. mit Kräftigk.  
**Glücksstr. 6**, 2 r., 2 möbl. Zim. frey.  
**Glücksstr. 14** feib. möbl. Zfp. Zim.  
**Guethstraße 1**, 3 L. die am Bahnh., schon möbl. Zim. zu vermieten.  
**Hellmundstr. 6**, 3 L., gut möbl. Z. v.  
**Hellmundstr. 20**, 2 fch. gr. möbl. Z.  
**Hellmundstraße 35**, 2, gut m. S. bill.  
**Hellmundstr. 40**, 1 m. S., w. 3 Mk.  
**Hellmundstraße 40**, 2 L., gut m. Zim.  
**Hellmundstraße 52**, 1 L., möbl. Zim.  
**Herberstraße 27**, 2 r., fch. möbl. Zim.  
**Hermannstr. 16**, 1 r., fch. möbl. Zim.  
**Hermannstr. 19**, 1 L., m. 2L. 1-2 B.  
**Herrnartenstr. 15**, 1 m. S., ev. Abw.  
**Hirtengraben 4**, 2, möbl. Zim. 3 Mk.  
**Hirtengraben 12**, 2 L., fch. möbl. Zim.  
**Hofmannstr. 16**, 2 L., 2 m. S. sof.  
**Kaiser-Friedrich-Ring 61**, 1 (Eld.) elegant möbl. Zimmer sof. 3500  
**Parkellenstr. 6**, 2, 1 gut möbl. Zim. mit sep. Eingang zu vermieten.  
**Rarstr. 2**, 2 fch. m. S. frei. B3753  
**Rarstr. 6**, 2, erh. bef. Ard. fch. 3.







**Wiesbadener Tagblatt.**

Kind besserer Verstand! wird  
von d. Ehepaar mit 40 Jahr. Kind  
in liebevolle Pflege genommen. Offi-  
n. L. 505 an den Tegel-Verlag.

A. F.

Da Sie auf Union-Ball kennen gel-  
n. Sie mich bestellen Wittmo-  
48 Uhr; warum nicht gekommen!  
Bitte A. W. V. S. A. Nr. 19.

Warum nie Antwort.  
Lieb, bist Du krank? oder-mißt Du  
nie nicht mehr auf sein. Gruß.

Welcher  
**Menschenfreund**  
leiht sofort einem vom Unglück ver-

500 M. werden v. Privat-  
Beiste geg. hohe Rint. a. e. halb. J.  
gef. Off. u. M. 500 a. Tagbl. B.

**Gesucht**  
1-2 ältere geb. Damen, die mit einer  
älteren Dame größere unmöbl. Wohn-  
räume mögen. Offerten unt. S. 508  
an den Tagbl. Verlag.

**Gute Salbjagd,**  
noch 5 Jahre laufend, in 1/2 Stund  
von Wiesbaden erreichbar, abzugeben  
Df. u. K. 400 an den Tagbl.-Verl.  
 Schutz kann unentgeltlich  
gegenüber St. abgelassen  
werden. Gute Einfahrt, Holzgräfle geleg.  
 **Saut-Sarn.**

**Damen!**  
In diskreten Fragen?  
Reiche Antworten

## Vorsichtige Damen

**Damen**  
erb. Rat n. Hoch. Sch.  
Hilfe i. jed. Angelegen-  
heit d. gewissenhaft  
Fran hier am Blase-  
Offert. unt. 11. 42 an Tagbl. Ver-  
**Damen**  
erhalten Rat und ganz sichere Hilfe in  
allen d. hier. Frauenangelegenheiten durch  
Lana Weiss, ihre langj. u. bewährte er-  
fahrene

**Frau Friederike Wehaer.**  
Ehevermittlung.  
45, 1, Friedrichstraße 45, 1,  
Gut: eingetragenes Institut.  
**2 junge geb. hübsche Damen**  
blond und schwarz, wünschen Be-  
kanntschaft zwecks Heirat. Offerten  
unter R. 508 an den Verlag.

**Die Dame**  
aus Sonnenberg,  
10. Monia, abd. 47. Salter, Kaiser  
Friedr.-Platz u. Herrn aus S. sprach  
wird v. dir. u. Lebendz. mit. seiner Abt.  
Hof Berliner Hof gebeten.  
**G.**  
Die andern ja — w. d. i. weite  
Ferne sein.  
**G.**

**Achtung!**  
Vielseitigen Wünschen entsprechend



**Einrichtung,**  
massiv eichen, sowie einige **Vollst-  
röbel u. Betten** wegen Platz-  
mangel billig zu verkaufen. Näh.  
Drahtstrasse 55, Part.

erst einmal gefahren, wegen Auf-  
gabe des Fuhrwerks, sowie eine fa-  
neue Nähelmaschine billigt zu ver-  
Josef Schneider, Oestrich

**Nachtung!**  
 Vielfeitigen Wünschen entsprechend  
 habe ich der Frau Marie Schulz  
 Hofstr. 27, Wiesbaden, dem Herr  
 Jakob Reiger, Siebrich, Chernerste-  
 weg 22, der Frau Karl Stöder, Sieb-  
 rich, Kaiserstraße 47, eine Niederlage  
 meines weltbekannten, reinen, vor-  
 züglich schmeckenden, echten Bauern-  
 brotes übergeben. Preis der Maß  
 56 Pf.  
 Carl Frick, Bäckerei,  
 Wörthstadt (Rheinheßen).

**Hochf. Speisezimmer-  
 Einrichtung,**  
 massiv eichen, sowie einige Polster-  
 Möbel u. Betten wegen Platz-  
 mangel billig zu verkaufen. Näh.  
 Dranienstraße 55, Berl.

Ein neues elegantes  
**Gespänner-Break,**  
 erst einmal gefahren, wegen Auf-  
 gabe des Führers, sowie eine fast  
 neue Nähmaschine billig zu ver-  
 kaufen  
 Josef Schneider, Heßlich







Erntedag: von 10–11 Uhr bis Erntedag:

Anzeigen-Nachnahme: für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 8 Uhr nachmittags.

Für die Aufnahme von Anzeigen an den vorgezeichneten Tagen wird keine Gewähr übernommen.

58. Jahrgang.

1. 23latt.

Geheimrat v. Bojanowski, von dessen Unfall wir kürzlich Mitteilung machten, befindet sich erfreulicherweise wieder auf dem Wege der Besserung. Der greise Direktor der großherzoglichen Bibliothek in Weimar wird wahrscheinlich in ein paar Wochen wiederhergestellt sein.











Wir bringen hiermit zur Kenntnis unserer Mitglieder, daß wir vom 15. d. M. den Zinsfuß für Guthaben in laufender Rechnung auf 2 1/2 % und vom 1. April d. J. ab für Sparkassenguthaben auf 3 1/4 % bei täglicher Verzinsung festgesetzt haben.

Wiesbaden, 11. Februar 1910.

**Vorichuß-Verein zu Wiesbaden.**

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung.

Mirsch.

Hehner.

**Verein der Deutschen Kaufleute.** Ortsverein Wiesbaden.

(Unabhängige Handlungsgehilfen- und Gehilfinnen-Organisation.)

Samstag, den 12. Februar, abends 9 Uhr, im Gartensaal des Restaurant Vogel, Rheinstr. 27, neben der Hauptpost:

**Vortrag des Herrn L. Grünthal-Berlin:**

Die staatl. Pensionsversicherung der Privatangestellten. Freie Aussprache. — Hierzu ladet alle Handlungsgehilfen höflichst ein Der Vorstand.

**Kaufmännischer Verein Wiesbaden. E. V.**



Samstag, den 12. Februar, abends 9 Uhr beginnend, im Vereinslokal „Wartburg“:

**Mitgliederversammlung.**

Wir bitten die Mitglieder um pünktliches Erscheinen.

Der Vorstand.

**Tagesordnung:**

1. Stellungnahme des Kaufmännischen Vereins zur Frage der Sonntagsruhe.
2. Abänderung des Statuts, Baufonds betreffend.
3. 25-jähriges Vereins-Jubiläum.
4. Vereinszeitung „Hansa“ betreffend.
5. Verschiedenes.

F 503

**Hansa-Bund.**

Sonntag, den 13. Februar, nachmittags 5 Uhr, im Saalbau der Turngesellschaft Wiesbaden, Schwalbacherstrasse 8:

**Oeffentliche Mitglieder-Versammlung.**

Jahresbericht u. Jahresrechnung. Ergänzungswahlen. Vortrag des Herrn Dr. jur. Dr. phil. Ed. Michelis-Wiesbaden über: „Die wirtschaftliche Bedeutung des Hansa-Bundes“. — Diskussion. Gäste, auch Damen, willkommen.

F 477

**Hansa-Bund**

für Gewerbe, Handel und Industrie. Zweigverein Wiesbaden und Umgebung.

**Verein für jüdische Geschichte und Literatur zu Wiesbaden.**

**Einladung**

zu dem am 13. Februar 1910, abends präzis 8 1/4 Uhr, im Saale der Loge Plato, Friedrichstraße 27 dahier, stattfindenden Vortrag des Herrn Rabbiners Dr. Emil Cohn aus Kiel.

Thema:

F 478

Jehuda Halevi, sein Leben und Schaffen (mit Rezitation von Uebersetzungen). Gäste sind willkommen.

Der Vorstand.

**Wiesbadener Gartenbauverein.**

Samstag, den 12. Februar, abends 9 Uhr, im Hotel „Frankfurter Hof“:

**Abend-Unterhaltung mit Tanz.**

Gäste willkommen.

Die Vergnügungs-Kommission.

**Quartett-Verein Wiesbaden.**

Sonntag, den 13. Februar 1910, nachmittags 4 Uhr:

**Familien-Ausflug nach Rambach.**

Saalkrau Lannus (Mitglied Meister).

Hierzu ladet der Verein seine Gesamt-Mitgliedschaft sowie Freunde des Vereins höflichst ein.

Der Vorstand.

**Minisport-Gesellschaft.**

Sonntag, den 13. Februar:

**Ausflug nach Schierstein („Tivoli“).**

Gaststätte der Elektrischen. Es wird Bier u. Wein verabreicht.

— Tanzleitung: G. Diehl. —

Anfang 4 Uhr. — Ende 12 Uhr.

Tanzunterricht für ältere Damen und Herren unentgeltlich Riehelsberg 6, 1.

**Ebensen's größte Mimosa- und Nelken-Woche!**

Mimosa, Stiel 15—30 Pf. Größt. Nelken Dugend 1.20. Margeriten Dugend 30 Pf. Narissen Dugend 30 Pf. Größte Originalbündel-Beilchen 35 Pf. Azaleen 1.50. Primeln 20 Pf. Alpenveilchen 20 Pf. Tulpen 15 Pf. Palmen von 3 Pf. an. Freizeiträume von 80 Pf. an.

Serner Luxemburgstraße 13 große Sendung Blumenlohl von 10 bis 40 Pf. Apfel 10 Pfund 90 Pf. Apfelsinen 7 Stück 20 Pf. Zitronen Dugend 55 Pf. Sennerstr. 13 Pfund 8 Pf.

**Ebensen billig.** Gerderstraße 5, Luxemburgstraße 13, Ecke Kaiser-Friedrich-Platz. Teleph. 6554.

**Hotel Erbprinz**

Mauritiusplatz 1.

**Täglich Konzert**

der neuen Kapelle „Deserniren“.

Berlings u. 7 Uhr, Sonntags u. 4 Uhr ab.

**Bajchanstalt Ganymed,**

Tele. 4810. C. Holter, Dranienstr. 35.

Blütenweiß, ohne Chlor.

**Restaurant Chausseehaus Wiesbaden**

empfiehlt für Tanzstunden-Ausflüge, Vereine, Kaffee-Gesellschaften usw. seine Saallocalitäten.

— Telefon 3455. —

**Wiesbadener Hof.**

Nur kurze Zeit.

**Ausschank**

Nur kurze Zeit.

des kräftigen, edlen Frühjahrsstarkbieres

**St. Franziskus-Bier**

der Jos. Sedlmayr'schen Brauerei zum Franziskaner-Keller (Leistbräu), München, A.-G.

== Täglich erstkl. Künstler-Konzert. ==

(Kapellm. Janowsky.)

255

**Inventur-Ausverkauf.**

Die bei der Inventur zurückgesetzten Kinderkleidchen, Mäntel und Hüthen, Tauf- und Tragkleidchen, Jäckchen, Bluschen, Wagendecken, Badetücher etc. etc., sowie alle Arten Kinder-Wäsche, sind zu == bedeutend herabgesetzten Preisen == auf Extra-Tischen ausgelegt.

**H. W. Erkel**

Wilhelmstrasse 54 (Hotel Cecille).

Zurückgesetzte Kinder-Bettstellen und -Wagen aussergewöhnlich billig!

Während des Ausverkaufs gewähre ich auf reguläre Waren bei Barzahlung 10 % Rabatt.

Der Ausverkauf dauert nur einige Tage. Verkauf nur gegen Kasse.



(Aelteste Importeure Deutschlands.)

Eines der grössten Lager Europas.

**Perser Teppiche**

hauptsächlich in feinen Qualitäten und in allen Grössen.

Engros-Preise.

**B. Ganz & Cie., Mainz**

(nur Flachsmarkt)

Paris.

Konstantinopel.

Smyrna.

Eine Kollektion antiker Teppiche für Sammler.

(Inn.-Nr. 6430) F 23

(Warnung vor Firmenverwechslung.)



Mittwoch, den 9. Februar, beginnt mein

# Inventur-Ausverkauf

Zurückgesetzte Artikel aus allen Lagern werden aussergewöhnlich billig ausverkauft!

Verkauf nur gegen Barzahlung!

**Leinenhaus Georg Hofmann.**

Blusen,  
Costumes,  
Kleider,  
Röcke

in  
Waschstoffen, Wolle  
und Seide

der letzten Saison werden jetzt  
zu wirklich spottbilligen  
Preisen verkauft.

**Leopold Cohn**

Gr. Burgstrasse 5.

**Reisefoffer,**

Reisepf., Koffer, Koffer, Koffer,  
und Handkoffer, Reisetaschen und  
Koffer, f. billig Webergasse 3, D. P.

**Im Handarbeitsgeschäft**  
werden Strümpfe angestrichen, Arbeitslohn  
von 8 Pf. an, Bänder gestickt und aus-  
gebeutet v. 5 Pf., Hüte modern garniert  
v. 25 Pf. Viele 1000 Stück moderne,  
leichte Kreuz- u. Stiefel-Handarbeiten  
von 3 Pf. bis zu den feinsten.  
**Neumann Wwe., Goldgasse 2.**

Unschöne u. lästige  
**Körperfülle**  
vermindert Zehrtes Fucus.  
Gutsmekend und ange-  
nehm wirkend. Pak. 1 Mk.,  
5 Pak. 4.50 Mk. — Nur  
**Kneipp- u. Reformhaus**  
Junghorn, 54 Kirchgasse 54.

**Rheinisches  
Apfel-Gelee**

gar, rein, in bekannt, unübertroffener Güte  
sowie alle Sorten Gelee u. Marmeladen  
empf. Nudel- u. Gelee-Fabrik **Weiner**,  
nur **Wannergasse 17.** Telefon  
2350. Lieferung frei Haus.

Wenn Sie von hartnäckigen  
**Hautjucken**

befallen sind, so daß Sie durch den über-  
mäßigen Heiß gepulvert, Arme u. Beine  
mit den Nägeln bearbeiten müssen und  
feinen Schlaf finden, verschafft Ihnen  
**Dr. Kochs Bismuth**  
sofort Erleichterung. Topf à 3 Mk.  
**Wiesbaden: Faunus-Apothete.**  
Ad. Mit. ca. 100. Born. aet. 10. Muc.  
Maid. 25. Glyzer. 15. Ph. aet. 2.

Die Entstehung  
des Menschen,  
bildl. dargestellt nach  
d. Lehre von d.  
Vorursprung  
d. Geschl.  
ob

**Snake oder Wüsten!**  
Dies v.  
H. Robert  
verf. Schrift i.  
empfohl. v. Prof.  
G. H. H. H. H. H. H.  
Gini. v. 2 Mk. zu bez. v.  
G. R. Sarnighausen, R. G.  
Abt. 10, Berlin S.W. 68.

**Konfirmanden-Anzüge**

in hervorragend schöner Auswahl, fertig  
am Lager, in schwarz Cheviot, Melton und  
Tuchkammgarn, sowie dunkelblauen Stoffen.  
Die Verarbeitung ist, selbst in den billigeren  
:: Preislagen, eine äusserst sorgfältige. ::

Meine Preislagen: Mk. 12.—, 14.—, 16.—, 18.—,  
20.—, 22.—, 24.— bis 55.—.

**Heinrich Wels,**

Marktstrasse 34.



K 27



Einheitspreis . . . M 12.50  
Luxus-Ausführung M. 16.50



**Salamander**

Schuhges. m. b. H. Berlin

Wiesbaden



Langgasse 2.

Nur kurze Zeit.

**Mein Inventur - Räumungs - Verkauf**

bringt Preisermässigungen auf zurückgesetzte

**Bedarfs- und Luxus-Artikel**

bis zur Hälfte des Wertes.

**Caspar Führer, Kirchgasse 48.**



**Moderne  
Stoffe**

für

**Konfirmanden-  
Kleider.**

Preiswerte  
Neuheiten.

**J. Bacharach**

Webergasse 4.

F 14

**Stad- u. Schirmfabrik Renter**  
Marktstrasse 32 Tel. 2201  
besorgt schnell und billig alle  
Reparaturen u. Ueberziehen.

**Orangen, Orangen,**  
feinste spanische,  
12 Stück 25 Pf.  
12 Stück 35 Pf.  
Für Wiederverkäufer bill. Bezugsquelle  
**Franz Bender jr.,**  
Gelenenstr. 1a. Telefon 3968.  
**Wiesbadener Fleischhalle**  
3 Hermannstrasse 3.  
Pa. Rindfleisch zum Kochen 50 Pf.  
Braten 50  
Pa. Kalbfleisch alle Stüde 70  
Schafleisch, feinst frisch 60  
Reiswurst 80  
Rindwürstchen 65  
(nur gute Ware)  
3 nur Hermannstrasse 3  
bei A. Siefer, Metzger.

**Alles wieder da!**  
Zür. Schinken Cervelatwurst.  
Aieusfleisch 55 Pf.  
Norddeut. Fleisch, Fische 45 Pf.  
Mundes Bauerbrot 48 Pf.  
Primo Weisbrot 48 Pf.  
Mittaditonsum, Webergasse 31.



**Junges  
Pferdefleisch**  
(nur allerbeste Qualität)  
empfiehlt

**M. Dreste,** Inhaber:  
17 Schumannstrasse 17,  
6 Webergasse 6.  
Telephon 2012.

**Flick** haben in alt. Rüstern Stück u.  
10 Pf. an u. Rest für Herren u.  
Knaben-Polieru groß. Auswahl  
Schwalbacherstrasse 30, 1 St. Allee.



